

Bericht über den Nassauischen Verein für Naturkunde im Jahre 2000

HANS-JÜRGEN ANDERLE

Das Jahr 2000 hat ein gutes Ergebnis erbracht: Der Verein hat sich weiter aufwärts entwickelt, was sich besonders in der Zunahme der Mitgliederzahlen und der Resonanz in der Öffentlichkeit ausdrückt.

1 Mitglieder

Die Mitgliederzahlen nahmen weiter zu. 2000 stieg die Zahl der Mitglieder von 315 auf 334. Dem Verein haben sich 31 neue Mitglieder angeschlossen.

Verstorben sind 2000

Herr Dr. OTTO SCHMITT
Herr Dr. RALF VILLWOCK
Herr ERWIN BIRKENHAUER
Herr Dr. RUDOLF WANTZEN und
Frau EMILIE HEYELMANN

unser Ehrenmitglied

2 Vorstand

Dem Vorstand gehörten ganzjährig an: H.-J. ANDERLE als 1. Vorsitzender, O. GODMANN als 2. Vorsitzender, A. MÜLLER als Schriftführerin, Dr. W. STENGL-RUTKOWSKI als stellvertretender Vorsitzender und M. SCHÜLER als Schriftleiterin. U. SCHNEIDER als Kassenwartin, Dr. M. GEISTHARDT und Dr. T. KIRNBAUER als stellvertretende Vorsitzende traten im Sommer 2000 von ihren Ämtern zurück. B. MICHEL wurde im Herbst als kommissarischer Kassenwart durch Vorstandsbeschluss eingesetzt. Es fanden fünf Vorstandssitzungen statt. Davon eine mit Beirat.

3 Jahrbücher

Erschienen ist der 170 Seiten umfassende Band 121 der Jahrbücher. Seine Herausgabe wurde durch finanzielle Unterstützung seitens des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Stiftung Hessischer Naturschutz, des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden und durch Anzeigen von ESWE Wiesbaden sowie der Firma STEPHAN SCHMIDT KG, Dornburg-Langendernbach, ermöglicht. Dafür dankt der Verein auch an dieser Stelle.

4 Mitteilungen

Die Mitteilungen 44 und 45 wurden in der erweiterten Form von Heft 40 fortgeführt. Für die Redaktion danken wir Herrn GODMANN und Frau SCHWENZER, für die Gestaltung der Titelbilder Frau von DZIEGIELEWSKI.

5 Veranstaltungen

Im Jahr 2000 fanden 11 Vorträge und 22 Exkursionen bzw. Führungen statt. Der Vortragsort wechselte im Herbst vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie am Leberberg zur Villa Schnitzler der Volkshochschule an der Biebricher Allee.

5.1 Vorträge

- | | |
|--------------|---|
| 11. Januar | Dr. M. GEISTHARDT, Wiesbaden Der Jemen – ein Land voller Widersprüche |
| 13. Januar | Prof. Dr. H. BERNHARD, Wiesbaden Geotechnische Betreuung von Kulturdenkmalen durch den Geologischen Landesdienst |
| 25. Januar | Dr. U. HECKER, Mainz Die Flora Marokkos – Von der Wüste zum Tannenwald, vom Atlas bis zum Rifgebirge |
| 29. Februar | O. DIEHL, Babenhausen–Langstadt Die Wiederkehr des Wanderfalken in Hessen |
| 7. Oktober | Dr. W. FIEBIGER, Limburg–Staffel Entstehung, Gewinnung und Verwendung des Westerwälder Tons C. GRUBERT, Schlangenbad Das Erdbach–Breitscheider Karstgebiet und seine Höhlen Dr. W. STENGEL-RUTKOWSKI, Wiesbaden Der vulkanische Hochwesterwald – ein natürlicher Hochbehälter im östlichen Rheinischen Schiefergebirge |
| 17. Oktober | Dr. H. J. ROTH, Köln Deutsche Naturforscher in Brasilien – zur 500-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens |
| 9. November | W. KRAUSE, Schlangenbad Jagd und Jäger in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft |
| 23. November | Dr. M. HOTTENROTT, Wiesbaden Eine Exkursion durch das südliche Tibet |
| 7. Dezember | Prof. Dr. P. BANKWITZ, Potsdam Wozu und zu welchem Ende studieren wir heute noch Klüfte? |

5.2 Exkursionen und Führungen

19. Februar Dr. G. RADTKE, Wiesbaden
Das Meer in Wiesbaden vor 20 Millionen Jahren –
Führung in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen des
Museums Wiesbaden
20. Februar D. ZINGEL, Wiesbaden
Ornithologische Exkursion an den Mittelrhein: Bingen –
Gaulsheim – Ingelheim (Europareservat der Wasservögel)
8. April S. P. SCHWENZER, Arzbach
Eigenschaften von Mineralen - oder „Was tut der Quarz in
der Uhr?“ Führung in den Naturwissenschaftlichen Samm-
lungen des Museums Wiesbaden
29. April E. PLEINES, Eppstein
Besuch der Greifvogelpflegestation in Eppstein
6. Mai M. GERNER, B. GIES, DR. T. KIRNBAUER und K. KOPP, Wies-
baden
Vom Schelmengraben zum Steinkopf – Erd- und Heimatge-
schichte in und um Dotzheim
13. Mai Dr. U. HECKER, Mainz
Baumblüte im Freigelände des Botanischen Gartens Mainz
21. Mai D. ZINGEL, Wiesbaden
Ornithologische Halbtagswanderung im Laubenheimer
Ried bei Mainz (Brutplatz der Rohrweihe)
28. Mai D. ZINGEL, Wiesbaden
Ornithologische Tageswanderung Mainz – Ingelheim
(Brutgebiet von Wiedehopf, Pirol und Heidelerche)
3. Juni H. BENDER und K. BERNHARD, Idstein
Natur- und landeskundliche Exkursion um das Kastell Zug-
mantel und Ehrenbach
10. Juni Dr. W. EHMKE, Taunusstein
Botanische Exkursion um Burg Hohenstein
17. Juni Dr. E. MUNZEL, Taunusstein
10 Jahre nach dem Orkan „Wibke“ – Wiederaufforstung
von Sturmbruchflächen
24. Juni T. KELLER, Wiesbaden
Die Hydrobien-Schichten und die Mosbach-Sande im
Dyckerhoff-Steinbruch in Wiesbaden
1. Juli H.-J. ANDERLE, DR. T. KIRNBAUER, Wiesbaden
und Dr. E. KÜMMERLE, Eltville-Martinsthal
Geologische Stadtwanderung Wiesbaden: „Unter’m
Pflaster liegt der Strand“
15. Juli Dr. D. NESBOR, Wiesbaden und Dr. W. POESCHL, Mainz
Geologie des südlichen Odenwaldes

21. Juli O. GODMANN, Niedernhausen
Die Äskulapnatter und ihr Lebensraum im Rheingau
13. August Dr. W. STENGEL-RUTKOWSKI, Wiesbaden
Geologische Exkursion rund um den vulkanischen Hochwesterwald (Vulkanite, sedimentäres Liegendes mit „Enspel-Flugmaus“, paläozoischer Sockel)
7. Oktober W. KOLB, Breitscheid
Führung im Werk für Feuerfest-Produkte der Firma Westwälder Thonindustrie in Breitscheid
C. GRUBERT, Schlangenbad
Führung zu ausgewählten Karstphänomenen bei Erdbach
Dr. U. und M. PETERS, Breitscheid
Führung durch die Ausstellung zur Erdgeschichte und Vorgeschichte im Dorfgemeinschaftshaus Erdbach
12. November D. ZINGEL, Wiesbaden
Ornithologische Exkursion an den Mittelrhein: Bingen – Gaulsheim – Ingelheim (Europareservat der Wasservögel)
14. November F. GELLER-GRIMM, Wiesbaden
Überleben im Dschungel. Führung in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Museums Wiesbaden
12. Dezember F. GELLER-GRIMM, Wiesbaden
Im Bauche des Museums. Sehen, was sonst nicht zu sehen ist

5.3 Eintägige Veranstaltungen außerhalb Wiesbadens

Zum vierten Mal fand eine Veranstaltung außerhalb Wiesbadens statt; diesmal am 7. Oktober in Breitscheid (Lahn-Dill-Kreis) mit Vorträgen und Führungen zu Höhlen, Ton und Grundwasser (s. o.).

5.4 Ein besonderes Ereignis war das Treffen zum Kartoffelfeuer in der Grillhütte an den Fichten in Wiesbaden-Bierstadt am 22. Oktober. Dort gab es auch fundierte Informationen über den Feldhamster und die örtliche Geologie (fünfzehn Meter unter der Grillhütte findet sich das älteste Gestein Hessens).

6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressearbeit wurde fortgesetzt, was zu einer regelmäßigen Ankündigung unserer Veranstaltungen in der Tagespresse geführt hat. Außerdem erschienen insgesamt rund 20 Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Frankfurter Rundschau, dem KlärWerk, dem Wiesbadener Kurier und dem Wiesbadener Tagblatt, in denen wir zur Situation der Naturwissenschaftlichen Sammlungen im Museum Wiesbaden zu Wort kamen, unser Veranstaltungsprogramm vorgestellt oder über Vorträge und Exkursionen berichtet wurde.

7 Naturwissenschaftliche Sammlungen im Museum Wiesbaden

Auch 2000 haben wir in unseren Anstrengungen, die Naturwissenschaftlichen Sammlungen im Museum Wiesbaden zu retten, zusammen mit der Bürgerinitiative nicht nachgelassen.

Die im Februar veröffentlichten „Bemerkungen 1999 des Hessischen Rechnungshofs“ üben drastische Kritik an der Amtsführung des Museumsdirektors und hatten mehrere ausführliche Presseartikel zur Folge.

Es fanden Gespräche mit der neuen Kulturdezernentin der Stadt Wiesbaden und mit Kulturpolitikern der Stadtparteien statt. Am 14. März 2001 hatten wir Gelegenheit zu einem Gespräch bei der Ministerin für Wissenschaft und Kunst, an dem auch der Staatssekretär teilnahm. Die Zusage einer Entscheidung über die Zukunft der Naturwissenschaftlichen Sammlungen nach den Sommerferien ist jedoch bis heute nicht eingelöst.

Positiv zu vermerken für das Jahr 2000 sind die Leistung von Herrn GELLERGRIMM, die auch in den Verein ausstrahlt, die Beteiligung der Naturwissenschaftlichen Sammlung am Haushalt des Museums, die Aufhebung des Verbots ehrenamtlicher Tätigkeit, die Ausschreibung der vakanten Zoologenstelle und die naturkundlichen Sonderausstellungen.

Der Erfolg der naturkundlichen Ausstellungen „Steine im Fluss“ (die erste naturkundliche Sonderausstellung seit 1993) und „Der Regenwald und seine Bewohner“ zeigt, welch großes Interesse an solchen Ausstellungen besteht. Zu „Steine im Fluss“ kamen mit fast 30.000 Besuchern in einem halben Jahr fast doppelt so viele Menschen, wie das gesamte Museum kaum in einem Jahr verzeichnen kann. Den „Regenwald“ besuchten in kürzerer Zeit mehr als 40.000 Interessierte. Allein an einem Sonntag hatte die Ausstellung 1.700 Besucher; zum Vergleich: gleichzeitig in der Kunst 100.

Unsere Pressemitteilungen im April und Dezember führten zu mehreren Zeitungsartikeln, die einige unterstützende Leserbriefe zur Folge hatten.

Der Bericht lässt erkennen, wie viele Menschen sich wieder an den Aktivitäten des Vereins beteiligt haben. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Vereinsprogramms 2000 mitgewirkt haben, gilt mein herzlicher Dank im Namen des Vereins.

HANS-JÜRGEN ANDERLE
Bremthaler Straße 47
65207 Wiesbaden
E-mail: anderle.wiesbaden@surfeu.de

Manuskripteingang: 07.10.2001

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [122](#)

Autor(en)/Author(s): Anderle Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Bericht über den Nassauischen Verein für Naturkunde im Jahre 2000 229-233](#)